

}essentials{

Peter Thilo Hasler

Fußballvereine am Kapitalmarkt

Wie sich der Fußball an
der Börse finanziert



Springer Gabler

essentials

Essentials liefern aktuelles Wissen in konzentrierter Form. Die Essenz dessen, worauf es als „State-of-the-Art“ in der gegenwärtigen Fachdiskussion oder in der Praxis ankommt. Essentials informieren schnell, unkompliziert und verständlich

- als Einführung in ein aktuelles Thema aus Ihrem Fachgebiet
- als Einstieg in ein für Sie noch unbekanntes Themenfeld
- als Einblick, um zum Thema mitreden zu können.

Die Bücher in elektronischer und gedruckter Form bringen das Expertenwissen von Springer-Fachautoren kompakt zur Darstellung. Sie sind besonders für die Nutzung als eBook auf Tablet-PCs, eBook-Readern und Smartphones geeignet.

Essentials: Wissensbausteine aus Wirtschaft und Gesellschaft, Medizin, Psychologie und Gesundheitsberufen, Technik und Naturwissenschaften. Von renommierten Autoren der Verlagsmarken Springer Gabler, Springer VS, Springer Medizin, Springer Spektrum, Springer Vieweg und Springer Psychologie.

Peter Thilo Hasler

Fußballvereine am Kapitalmarkt

Wie sich der Fußball an der
Börse finanziert



Springer Gabler

Peter Thilo Hasler
München
Deutschland

ISSN 2197-6708
essentials

ISBN 978-3-658-08482-0

DOI 10.1007/978-3-658-08483-7

ISSN 2197-6716 (electronic)

ISBN 978-3-658-08483-7 (eBook)

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Springer Gabler

© Springer Fachmedien Wiesbaden 2015

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlags. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Der Verlag, die Autoren und die Herausgeber gehen davon aus, dass die Angaben und Informationen in diesem Werk zum Zeitpunkt der Veröffentlichung vollständig und korrekt sind. Weder der Verlag noch die Autoren oder die Herausgeber übernehmen, ausdrücklich oder implizit, Gewähr für den Inhalt des Werkes, etwaige Fehler oder Äußerungen.

Gedruckt auf säurefreiem und chlorfrei gebleichtem Papier

Springer Fachmedien Wiesbaden ist Teil der Fachverlagsgruppe Springer Science+Business Media (www.springer.com)

Vorwort

Nach wie vor sind die Anteilsscheine der Borussia Dortmund GmbH & Co KG die einzigen börsennotierten Fußballaktien in Deutschland. Vermutlich ist die unbefriedigende Kursentwicklung der BVB-Aktie nach dem Börsengang im Oktober 2001 für diese Alleinstellung verantwortlich. Denn der Kurs der BVB-Aktie zeigte in den ersten acht Jahren im Grunde nur in eine Richtung: nach unten. Dadurch wurden andere, potenziell geeignete Kandidaten von einem Börsengang mit Aktien abgeschreckt. Anleger wiederum mussten erfahren, dass eine treue Fangemeinschaft und die Teilnahme an der Champions League sowie die sich daraus ableitenden ökonomischen Potenziale keine Garantien für eine befriedigende Kursperformance einer Fußballaktie darstellen. Fußball und Aktien – dieses Beziehungspaar scheint für viele nicht so recht zusammenzupassen.

Im Gegensatz dazu spielen Fußballanleihen eine deutlich größere Rolle im Finanzierungsmix der deutschen Bundesligisten. Nicht weniger als 14 klassische Fananleihen von elf verschiedenen Fußballunternehmen sowie eine sogenannte Mittelstandsanleihe wurden bislang an unterschiedlichen Regionalbörsen Deutschlands und am Entry Standard der Frankfurter Wertpapierbörse begeben.

Während sich die Vereine von einem Börsengang – ganz gleich, ob Aktie oder Anleihe – frisches Kapital zur Finanzierung infrastruktureller Maßnahmen (und auch zur Erweiterung des Spielerkaders) erhoffen, sind die Motive der Anleger weniger eindeutig: Eine rein ökonomische Betrachtung, wonach ein Investor eine risikoadjustierte Rendite auf das eingesetzte Kapital erzielen möchte, greift in der Regel zu kurz. Gerade die langfristige, ja lebenslange Bindung eines Fans zu seinem Verein hat zur Folge, dass der Erwerb einer Fußballaktie oder Fananleihe eine ähnliche Stellenordnung einnimmt wie etwa der Stadionbesuch oder der Kauf traditioneller Merchandising-Produkte.¹ Intrinsische Motive des Fan-Daseins

¹ Vgl hierzu Korthals J P (2005) S. 19.